

HEIKKI SARMANTO QUARTETT

(Finnland)

Heikki Sarmanto (e-piano, ld)

Eero Koivistoinen (s) (as, ss)

Pekka Sarmanto (b)

Craig Herndon (dr)

Ansage: Peter Bause

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:
Martin Linzer, Günter Sonnenberg

Aus dem Repertoire

3. Version (E. Koivistoinen)

So far but near (E. Koivistoinen)

Latin Power (E. Koivistoinen)

Ibiza (H. Sarmanto)

Muy Bonita Ciudad (H. Sarmanto)

The Dream of it (H. Sarmanto)

The Death (H. Sarmanto)

M. C. (H. Sarmanto)

Wolf (H. Sarmanto)

Positiv

Friede - Seligheit (Jalë)

Wolf (Sarmanto)

Glück (Sarmanto)

2 members of Heikki Niemi's (Gry)

It is a long way (Bartel)

... coat (Gry)

Wenn es in der - T. Clopi
(Arr. Sarmanto)

Heikki Sarmanto Quartett

Seit einigen Jahren nimmt der Jazz in den skandinavischen Ländern eine interessante Entwicklung, soweit wir Beispiele zu hören bekommen (wobei wir wissen, wie schwer es der Jazz auch dort hat, sich gegen den Druck der kommerziellen Pop-Musik zu behaupten). Zu den Gruppen, die sich auf dem europäischen Kontinent einen guten Namen erworben haben, gehört zweifellos die von Heikki Sarmanto, und das vor allem durch ihr äußerst erfolgreiches Auftreten auf der Warschauer Jazz Jamboree 1971 und auf dem Prager Jazz Festival 1972.

Auf einer Platte der Heikki Sarmanto Gruppe lesen wir: „Dieser Jazz ist nicht eine Musik, sondern viele. Er stellt eine Komposition dar aus Klassik, free jazz, blues, elektronischer Musik, alter und neuer Musik. Die Qualitäten vieler musikalischer Richtungen kombinierend, hat er doch einen festen Zusammenhang, hat er eine Richtung. Man versteht leicht, daß die Vitalität der Musik herrührt von den Musikern selbst, weil jeder in der Musik sich selbst ausdrückt. Man versteht auch, daß diese Vitalität fort dauert, denn die Musik entwickelt sich, indem die Musiker in ihr ihre eigenen Erkenntnisse und Ideen ausbreiten ...“

Die frische, swingende, vitale Musizierweise des Heikki Sarmanto Quartetts, offen für viele musikalische Einflüsse (zum Beispiel auch die Folklore vieler Länder), hat die Jazz-Freunde in Warschau und Prag begeistert. Sie wird auch ihre Freunde in Berlin finden.

Ein herzliches Willkommen den finnischen Musikern bei ihrem ersten Gastspiel in „Jazz in der Kammer“!

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARD III.	Shakespeare
ONKEL WANJA	Tschechow
AMPHITRYON	Hacks
DIE KIPPER	Braun

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DER LANGE WEG ZU LENIN	Baierl
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
CLAVIGO	Goethe
KABALE UND LIEBE	Schiller
JUNO UND DER PFAU	O'Casey
DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.	Plenzdorf

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DER PARASIT	Schiller
DAS PFLICHTMANDAT	Mortimer

JAZZ in der Kammer

Nr. 57

„Jazz in der Kammer“ Nr. 58 findet am 18. Juni um 18.30 und 21.30 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt.

Es spielt die Formation für zeitgenössische Musik Andrzej Kurylewicz mit Wanda Warska (Gesang) aus der VR Polen.

Der Vorverkauf hat begonnen.